

Sallese Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1912. Nr. 166.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 205.

Verlagsgesellschaft für Halle und Görzke 2,80 Mt. durch die Post bezogen 3 Mt. für das Vierteljahr.
Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — 8 Zeilen — 31 Zeilen — 31 Zeilen — 31 Zeilen — 31 Zeilen.
Gesamtzahl der Abonnenten: 1272.

Erste Ausgabe

Abgabegebühren für die Provinz Sachsen: 30 Pf. für den Monat, 1,00 Mt. für das Vierteljahr, 3,00 Mt. für das Halbjahr, 5,00 Mt. für das Jahr.
Abgabegebühren für die Provinz Thüringen: 30 Pf. für den Monat, 1,00 Mt. für das Vierteljahr, 3,00 Mt. für das Halbjahr, 5,00 Mt. für das Jahr.

Verlagsgesellschaft für Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61 u. 62.
Telephon 155 u. 158; Nebentelephon 1272.
Verleger: Dr. Walter Gebesleben in Halle a. S.

Mittwoch, 10. April 1912.

Halle'sche in Berlin: Bernburger Straße 30.
Telephon Nr. 2429.
Preis und Verlag von Otto Thieme in Halle a. S.

Eine wichtige Aufgabe.

Der liberalen Presse ist die Wahrheit ganz besonders dann verhasst, wenn ihre Offenbarung irgendwie der Partei oder wenigstens der Parteileitung schädlich sein könnte. Mannigfaltig und manchmal geradezu großartig sind die Mittel, die diese Presse in einem solchen Falle anwendet, um ihren Lesern den wirklichen Zustand gar nicht oder nur in entstellter Form mitzuteilen. Bewundernswert ist die Beharrlichkeit, mit der sie unter Umständen die Kunst des Totschweigens ausübt. Während sie, die ihre Gegner im allgemeinen wirklich nicht achtet, sonst bei dem geringsten Angriff gegen sie selbst geradezu aus dem Häuschen gerät und den Angreifer mit den größtmöglichen Ausdrücken überschüttet, läßt sie dann, wenn sie ihren Lesern irgend eine Tatsache nicht mitteilen will, alles ruhig über sich ergehen. Alle Anzuspargen helfen dann nichts, sie gleiten von ihr ab wie Erbsen, die man gegen das Fell des Rhinoceros wirft. Ihre Hoffnung ist dabei, daß der Angreifer schließlich doch seine fruchtlosen Bemühungen einstellen wird, daß die Tatsache in Vergessenheit gerät und vor allen Dingen nicht zur Kenntnis ihrer Leser gelangt. Und gerade in dieser Beziehung käufst sich die liberale Presse selten. Denn es ist eine bekannte, aber leider noch nicht genug gewürdigte Tatsache, daß der liberale Zeitungslieferant fast nie ein anderes Blatt in die Hand bekommt. Zu Hause hält und liest er natürlich nur eine liberale Zeitung. Und da ihm diese fortgesetzt auseinandersetzt, daß er nur in ihr die wahre Kultur und Bildung finden könne, daß dagegen in anderen, namentlich konservativen Zeitungen nur Beschränktheit und Egoismus zum Ausdruck kämen, so hält er es auch für unter seiner Würde, einmal aus einem anders gemintem Blatte Belehrung zu schöpfen. Auch außer dem Hause sucht er deshalb vorzugsweise sein Leib- und Magenblatt oder wenigstens eine Zeitung ähnlicher Richtung zu erhalten. Es ist geradezu amüsan, zu sehen, mit welchen empörten Bewegungen sich ein einseitig bearbeiteter Liberaler auf der Meise oder in einem Zersaale an ihm angebotenes konservatives Blatt zur Wehre, oder mit welchen nicht minder heftigen Widerstand er den Leser einer solchen Zeitung miffert! Rechtsstehende Leute sind in dieser Beziehung regelmäßig viel weisheitsreicher. Sie lesen, namentlich auch unterwegs, sehr oft eine liberale Zeitung. Man kann dies nicht nur vom ausgesprochenen Parteifundpunkt aus, sondern auch im allgemeinen Interesse bedauern, weil dadurch die liberale Presse eine weit über ihre Bedeutung hinausgehende Verbreitung erhält und insbesondere auch im Auslande ein völlig falsches Bild über deutsche Zustände geschaffen wird; die Folge davon ist aber, daß der rechtsstehende Mann in politischen Dingen stets allseitig unterrichtet und deshalb objektiv denkender ist als der liberale Durchschnittsleser. Diesen Lesern die Wahrheit, die ihre Blätter ihnen verhehlen, wenigstens von Zeit zu Zeit nahe zu bringen, würde deshalb eine wirkliche Kulturaufgabe sein. Allerdings würden diese Leser dadurch wohl häufig an der Wortfresslichkeit und Unschärfe ihrer Partei und Parteileitung, die ihnen täglich eingebläut wird, irre werden. Man denke nur an das letzte Vorkommnis mit dem roten-roten Wahlbündnis. Als wir zuerst die Mitteilung brachten, daß zwischen der fortschrittlichen Volkspartei und der Sozialdemokratie ein Abkommen getroffen worden sei, wonach durch „Dämpfung“ der Agitation seitens der einen Partei in verschiedenen Wahlkreisen gewissermaßen hinter dem Rücken der eigenen Wähler dem Kandidaten der anderen Partei zum Siege verholfen werden sollte, da schüttelte die ganze linksliberale Presse Köbel des Hohns und der Entrüstung wegen einer solchen „Kartellnachricht“ über uns. Als nun aber nach der Wahl unsere Nachricht von sozialdemokratischer Seite bestätigt wurde, da hatten nur sehr wenige fortschrittliche Blätter den Mut, überhaupt irgend etwas über die Sache zu bringen, die wenigen aber, die dies wirklich taten, suchten möglichst kurz und schnell über die Angelegenheit hinwegzukommen. So viel Ehrlichkeit befähigt natürlich kein Blatt — auch die heilige „Saalezeitung“ nicht — daß es offen seine gegen uns früher wegen unserer Mitteilung erhobenen Angriffe und ausgesprochenen Schmähungen zurückge-

nommen hätte! Totschweigen, das war die allgemeine Parole. Aber gerade darum ist es notwendig, daß den liberalen Zeitungslieferanten einmal von anderer Seite die Wahrheit offenbart werde. Sie müssen erfahren, wie sie geradezu betrogen worden sind. Denn wie soll man es anders beschreiben, wenn die Zeitung einer Partei, die äußerlich dem Grundgesetz huldigt: „Alles durch das Volk!“, und dies halb auch immer erklärt, daß in allen Wahlangelegenheiten nur die Wähler der einzelnen Wahlkreise zu bestimmen hätten, hinter dem Rücken dieser Wähler veräterischerweise bestimmte Wahlkreise durch „Dämpfung“ des Wahlkampfes der Sozialdemokratie überläßt; der Sozialdemokratie, als deren beste und erfolgreichste Gegnerin sie sich nach außen und insbesondere auch vor den Wählern immer ausgibt! Müßten nicht ehrliche Leute, wenn sie so etwas erfahren, von einer Zeitung und einer Partei, die bei so etwas möglich ist, sich entrückt abwenden? Wie sollen sie es aber erfahren? Diese Frage zu beantworten, ist aus den oben angegebenen Gründen nicht leicht. Aber wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg. Vielfach beschäftigt sich der rührige konservative Verein für Halle und den Saalkreis einmal mit ihr. Gelingt es ihm, die richtige Antwort zu finden und zu verwirklichen, so löst er damit — nicht nur im Parteinteresse —

Eine wichtige Aufgabe.

H. K.

Deutsches Reich.

* Zur Erneuerung des Dreibundes. Der Mailänder „Secolo“ veröffentlicht betreffs der Erneuerung des Dreibundes eine Information, die ihm von seinem Wiener Korrespondenten zugegangen ist und in der es heißt, daß die Erneuerung noch im Laufe dieses Jahres stattfinden werde. Es sei zweifellos, daß verschiedene neue Mächte in den Dreimächtevertrag aufgenommen werden, die sich auf die veränderte Situation Italiens im Mitteländischen Meer beziehen, und in welchen ausdrücklich die Annexion von Tripolis anerkannt werden wird.

* Zum Tode Ludwigs von Staudt. Ein schwerer Verlust hat die konservative Partei betroffen: Ein langjähriger, bewährter Vorkämpfer der konservativen Sache, Seine Exzellenz, der Wirkliche Geheimrat Max Ludwig von Staudt, der von 1877 bis 1911 den Wahlkreis Angermünde-Löwen im Reichstagsvertrat und zuletzt stellvertretender Vorkämpfer der Reichstagsfraktion war, und der im preussischen Abgeordnetenhaus von 1898 bis 1908 den Wahlkreis Westerb.-Bomst vertrat, ist am Samstag zu Wilmsdorf-Berlin im Alter von 77 1/2 Jahren nach kurzem Krankenlager verschieden. Einen interessanten Leben ist damit ein Ziel erreicht worden. Im Alter von 18 Jahren 1834 geboren, absolvierte er das Gymnasium in Jülich und war nach beendigten Studien in Heidelberg und Berlin in verschiedenen Orten der Ostmark als Kreisrichter, Staatsanwalt und Landrat tätig, bis er 1869, noch nicht 35-jährig, an die Spitze der Polizeidirektion in Posen berufen wurde. 1882 trat er als Generallandratsdirektor an die Spitze der Posener Landtschaft, von welcher Stellung er sich erst 1908 in den wohlverdienten Ruhestand zurückzog. Vier in Posen begann sein eigentliches Lebenswerk. Was Ludwig von Staudt für Stadt und Provinz Posen in seinen amtlichen Stellungen, als Parlamentarier und durch sein vielseitiges Wirken im öffentlichen und Vereinsleben hier gewirkt und geschaffen hat, das ist mit goldenen Letztern im Buche der Geschichte der Ostmark verzeichnet. Die Führung der familiären, beruflichen und Berufsverhältnisse in der Stadt Posen sind sein hervorragendes Verdienst. Als Generaldirektor der Posener Landtschaft hat er eine umfassende und erfolgreiche Tätigkeit zur Führung des landwirtschaftlichen Fortschritts entfaltet. Hervorragend war auch sein Wirken für die Führung und den Zusammenhalt des Deutschtums in der Ostmark und in der Stadt Posen. Der Zusammenhalt aller rechtsstehenden Deutschen bei den Posener Stadtverordnetenwahlen, die Einigung der deutschen Parteien bei den Reichstags- und Landtagswahlen 1903 sind seine Verdienste. Als Führer der Konservativen der Provinz Posen trat er energisch und zielbewußt für die Verbreitung und Vertiefung konservativer Gesinnung ein und förderte den Zusammenhalt aller Konservativen der Provinz. Unvergessen wird bleiben, was Exzellenz von Staudt, der selbst Kampfer von 1869 und 1870/71 war und mit dem Eifer der Kampfer in Stadt und Provinz Posen getan hat. Sein Andenken wird darum in der Provinz Posen ebenso wie bei

seinen engeren Parteifreunden in Preußen und im Reich unvergessen bleiben. An seiner Bahre trauern mit seinen zahlreichen Freunden und Verehrern die Gattin, geborene Schmidt von Schmiedesee, der einzige Sohn, welcher als Rittermeister und Eskadronchef beim 1. Garde-Mann-Regiment steht, und die Tochter, welche mit dem Kaiser-Präsidenten Kowal in Lichtenberg-Berlin verheiratet ist. khp.

* Herzog Adolf Friedrich Gouverneur von Lugo. Wie die „Hamburger Nachrichten“ erfahren, ist jetzt endgültig die Entscheidung darüber gefallen, daß Herzog Adolf Friedrich in Mecklenburg nicht nach Dairitz, sondern nach Lugo als Gouverneur gehen wird. Herzog Adolf Friedrich wird nun also Gelegenheit haben, seine persönlichen Erfahrungen im Verwaltungsbetriebe zu erproben. Lugo ist diejenige Kolonie, deren Verwaltung wohl die geringsten Schwierigkeiten bietet. Das Hauptanliegen wird hauptsächlich die Bekämpfung der Schlafkrankheit zum Zwecke sein.

* Der bayerische Jesuiten-Erlass und der Anstalt. In einer Erklärung von einer mit der Vorgeschichte des bayerischen Jesuiten-Erlasses vertrauten Seite aus München wird behauptet, der Reichsfinanzler kenne den Inhalt des Erlasses genau. Die Meinung, der Anstalt habe das bayerische Staatsministerium vor seiner Abreise nach Rom um eine amtliche Erklärung erludt, sei unrichtig. Eine Änderung in der Ausführung des Jesuitenerlasses in Bayern sei ausgeschlossen.

* Ein neues Motu proprio in Sicht? Wie das „Berl. Tagebl.“ erfährt, soll demnächst für Deutschland ein Schriftstück „Pius X.“ an die deutschen Bischöfe ergehen, worin allen Bischöfen und Erzbischöfen das öffentliche Auftreten in politischen Versammlungen irgendwelcher Art unter Strafe einer Exkommunikation verboten werde, desgleichen die Teilnahme an solchen Versammlungen. Veranlaßt ist dieses Schriftstück durch den neuerdings immer mehr auftretenden Zweifelspunkt in der Zentrumspartei. Der Papst sei darüber wohl informiert, daß innerhalb der bisherigen Zentrumspartei die Katholiken in zwei Lager geschieden sind und auf beiden Seiten Bischöfe und Geistliche stehen. Nun sage sich die Kurie, daß es alsbald innerhalb der Partei den Geistlichen an der Autorität gebrechen werde, wenn sie gegen einen Teil ihrer Pfarrangehörigen auftreten, und daß nicht ein politisches Moment das Kriterium des „guten“ Katholizismus bilden dürfe.

* Geschäftsvorgang der deutschen Anstalt. Mit dem Beginn des Monats April sind die Geschäftsvorgänge der Deutschen Anstalt und des bayerischen Schriftleiterverbandes nach Berlin verlegt worden. Gleichzeitig hat die Deutsche Anstalt, welche Geschäftszentrale des Verbandes nationaler Vereine von Groß-Berlin, der Kreisgruppe Berlin des Alldeutschen Verbandes und des Allgemeinen deutschen Schriftleiterverbandes ist, ihre neuen Geschäftsräume in demselben Hause, Bernburgerstraße 15/16, I. Etage, bezogen.

* Das Kaiserliche Gesetz vom 1. April d. J. nicht ganz in Kraft getreten. U. a. wird der Zeitpunkt, von dem ab Lohnverträge in die neue Gesetzgebung über Lohnverträge ausgeht, bestimmt werden müssen, durch Kaiserliche Verkündung bestimmt werden. Um nur die vorbestehende Verkündung dieser Bestimmungen vorzubereiten, haben der Reichsminister und der Minister des Innern die Regierungspräsidenten veranlaßt, alsbald in eine nähere Prüfung darüber einzutreten, für welche Gewerbe- und Betriebsarten etwa Ausnahmen von der Vorschrift erforderlich seien. Die Gewährung von Ausnahmen der in Rede stehenden Art durch den Bundesrat hat übrigens den Antrag der Reichsminister zur Voraussetzung.

* Zum preussischen Kommunalabgabengesetz. Eine Revision des preussischen Kommunalabgabengesetzes ist von den zuständigen Stellen in die Wege geleitet worden. Die Vorarbeiten zu einem neuen Kommunalabgabengesetz (von alterer Zeit in Angriff genommen worden) sind in demselben Maße in Angriff genommen worden. Der Gesetzentwurf wird frühestens in anderthalb bis zwei Jahren dem Landtage vorgelegt werden, da umfassende Enqueten und Interessentenfragen beabsichtigt sind.

* Militärämter bei der neuen Reichsversicherungsanstalt für Angestellte. Man schreibt uns: Aus den Kreisen der Militärämter gehen in großer Zahl Vernehmungsgänge um Anstellung bei der im Entstehen begriffenen Reichsversicherungsanstalt für Angestellte ein. Es gewinnt den Anschein, daß die Militärämter vielfach über die Anstellungsbedingungen der neuen Anstalt nicht ausreichend unterrichtet sind. Es sei deshalb darauf hingewiesen, daß sämtliche Beamte dieser Anstalt — mit Ausnahme derjenigen des Direktors — nicht Weidmannsbeamte sind. Die Bureau-, Angestellten- und Unterbeamten werden nach dem in der Anstalt für Angestellte geltenden ohne andere Ansprüche auf Ruhegeld und Hinterbliebenenversicherung, als sich aus der Anstellungserklärung ergeben, angestellt. Allerdings ist der Beamtenversicherungsgesetz für Angestellte beigelegt, daß unter allen Umständen mindestens 1/2 mit Militärämtern befehligte werden sollen, soweit geeignete Bewerber vorhanden. Die letztere Einschränkung weist darauf hin, daß die Anstellung von dem Ausfall einer Prüfung abhängig gemacht wird. Da aber die Bureau- und Unterbeamten der neuen Anstalt in Bezug auf ihre Anstellungsbedingungen den Privatangestellten gleichgestellt, ist kaum anzunehmen, daß Militärämter auf diese Stellen im allgemeinen besonderen Wert legen werden.

Eisenbahnerberichtsamt 1 nach Magdeburg. Die Regierungsbaumeister des Maschinenbauamtes **H. H. H. H.**, bisher in Weissenfels, sind nach Magdeburg versetzt worden. Die Stellen sind durch **H. H. H. H.** besetzt. Die Stellen sind durch **H. H. H. H.** besetzt. Die Stellen sind durch **H. H. H. H.** besetzt.

Landwirtschaftsämter. Die Ausschüsse in der Führung von Dreifeldmaschinen und Landmaschinen. Es wird ein geschickter Mann gesucht, der die Führung der Maschinen recht gut kann und die Reparaturarbeiten in der Landwirtschaft sich aneignen kann.

Verordnungen. Der Arbeiter Franz Strickner, Trostschiff, 48 und Verta Jäckel, Saalweberstr. 9. Der Arbeiter Karl Hagemeyer, Wilmersgraben, 13 und Martha Schöpfer, Reiffstr. 126. Der Arbeiter Otto Kammell, Wöllig-Strassen, 12 und Emma Schöber, Fritz Reuterstr. 6. Der Arbeiter Paul Kaiser, Bismarckstr. 39 und Martha Knecht, Reiffstr. 34. Der Arbeiter Heinrich Knecht, Reiffstr. 11 und Elfe Krause, Gartenbergstr. 23. Der Arbeiter Hermann Bräuninger, Leipzig und Anna Bräuninger, Wölligstr. 5. Der Arbeiter Otto Grottel, Schöberstr. 34 und Anna Grottel, Reiffstr. 13. Der Arbeiter Karl Reimann, Reiffstr. 3 und Ida Grottel, Wölligstr. 5. Der Arbeiter Fritz Müller, Reiffstr. 11 und Elfe Krause, Gartenbergstr. 23. Der Arbeiter Hermann Bräuninger, Leipzig und Anna Bräuninger, Wölligstr. 5. Der Arbeiter Otto Grottel, Schöberstr. 34 und Anna Grottel, Reiffstr. 13. Der Arbeiter Karl Reimann, Reiffstr. 3 und Ida Grottel, Wölligstr. 5.

Kirche, Schule und Mission. Die katholische Lehrerin **Marie Schmitt** wird am 1. April 1912 in die katholische Kirche in Weissenfels versetzt. Die Stellen sind durch **H. H. H. H.** besetzt. Die Stellen sind durch **H. H. H. H.** besetzt.

Standesamt. Die Heirat von **Albert Schöber** und **Anna Ermer**, Schöberstr. 17. Die Heirat von **Paul Kaiser** und **Martha Knecht**, Reiffstr. 34. Die Heirat von **Heinrich Knecht** und **Elfe Krause**, Gartenbergstr. 23. Die Heirat von **Hermann Bräuninger** und **Anna Bräuninger**, Wölligstr. 5. Die Heirat von **Otto Grottel** und **Anna Grottel**, Reiffstr. 13. Die Heirat von **Karl Reimann** und **Ida Grottel**, Wölligstr. 5.

Verordnungen. Der Arbeiter Franz Strickner, Trostschiff, 48 und Verta Jäckel, Saalweberstr. 9. Der Arbeiter Karl Hagemeyer, Wilmersgraben, 13 und Martha Schöpfer, Reiffstr. 126. Der Arbeiter Otto Kammell, Wöllig-Strassen, 12 und Emma Schöber, Fritz Reuterstr. 6. Der Arbeiter Paul Kaiser, Bismarckstr. 39 und Martha Knecht, Reiffstr. 34. Der Arbeiter Heinrich Knecht, Reiffstr. 11 und Elfe Krause, Gartenbergstr. 23. Der Arbeiter Hermann Bräuninger, Leipzig und Anna Bräuninger, Wölligstr. 5. Der Arbeiter Otto Grottel, Schöberstr. 34 und Anna Grottel, Reiffstr. 13. Der Arbeiter Karl Reimann, Reiffstr. 3 und Ida Grottel, Wölligstr. 5.

Kurorte und Reisen. Die Kurorte **Waldenburg** und **Waldenburg** sind in diesem Jahre erst am 28. April 1912 eröffnet. Die Kurorte sind in diesem Jahre erst am 28. April 1912 eröffnet. Die Kurorte sind in diesem Jahre erst am 28. April 1912 eröffnet.

Standesamt. Die Heirat von **Albert Schöber** und **Anna Ermer**, Schöberstr. 17. Die Heirat von **Paul Kaiser** und **Martha Knecht**, Reiffstr. 34. Die Heirat von **Heinrich Knecht** und **Elfe Krause**, Gartenbergstr. 23. Die Heirat von **Hermann Bräuninger** und **Anna Bräuninger**, Wölligstr. 5. Die Heirat von **Otto Grottel** und **Anna Grottel**, Reiffstr. 13. Die Heirat von **Karl Reimann** und **Ida Grottel**, Wölligstr. 5.

Verordnungen. Der Arbeiter Franz Strickner, Trostschiff, 48 und Verta Jäckel, Saalweberstr. 9. Der Arbeiter Karl Hagemeyer, Wilmersgraben, 13 und Martha Schöpfer, Reiffstr. 126. Der Arbeiter Otto Kammell, Wöllig-Strassen, 12 und Emma Schöber, Fritz Reuterstr. 6. Der Arbeiter Paul Kaiser, Bismarckstr. 39 und Martha Knecht, Reiffstr. 34. Der Arbeiter Heinrich Knecht, Reiffstr. 11 und Elfe Krause, Gartenbergstr. 23. Der Arbeiter Hermann Bräuninger, Leipzig und Anna Bräuninger, Wölligstr. 5. Der Arbeiter Otto Grottel, Schöberstr. 34 und Anna Grottel, Reiffstr. 13. Der Arbeiter Karl Reimann, Reiffstr. 3 und Ida Grottel, Wölligstr. 5.

Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes vom 9. April, 1912.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur		Niederschlag
					höchster Stand	niedrigster Stand	
Waldenburg	745,3	5	W 8	bedeckt	17	5	0
Waldenburg	745,0	6	W 2	"	17	6	—
Waldenburg	747,4	4	W 5	wolfig	13	3	1
Waldenburg	744,1	6	W 7	"	16	5	0
Waldenburg	742,9	5	W 6	"	12	4	2
Waldenburg	—	1	W 8	"	5	-5	?

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 9. April, 1912. Das Wetter am 9. April ist ein kaltes, wolkenreiches Wetter mit schwachen Regenschauern. Die Temperatur liegt zwischen 5 und 17 Grad Celsius. Der Wind weht aus Westen mit mäßiger Stärke.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 10. April, 1912. Das Wetter am 10. April ist ein kaltes, wolkenreiches Wetter mit schwachen Regenschauern. Die Temperatur liegt zwischen 5 und 17 Grad Celsius. Der Wind weht aus Westen mit mäßiger Stärke.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 11. April, 1912. Das Wetter am 11. April ist ein kaltes, wolkenreiches Wetter mit schwachen Regenschauern. Die Temperatur liegt zwischen 5 und 17 Grad Celsius. Der Wind weht aus Westen mit mäßiger Stärke.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 12. April, 1912. Das Wetter am 12. April ist ein kaltes, wolkenreiches Wetter mit schwachen Regenschauern. Die Temperatur liegt zwischen 5 und 17 Grad Celsius. Der Wind weht aus Westen mit mäßiger Stärke.

Verbot am untauglichen Objekt

Es ist verboten, das Objekt zu betreten. Die Temperatur liegt zwischen 5 und 17 Grad Celsius. Der Wind weht aus Westen mit mäßiger Stärke.

Rhinolacchos Maschinell, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau. **Technikum Bingen**. **Ghauffeurkurse**.

In bekannt reichster Auswahl in allen Preislagen

Wollmousseline

Kostüme

Busenstoffe

Bordürenstoffe

Bruno Freytag

Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Gastspiel Neues Schauspielhaus, Berlin,
 (Direktion: Alfred Halm.
 Täglich (Anfang 8.10 Uhr) der grosse Schlager:
1000000 (Eine Million)
 welcher in allen Weltstädten Sensation erregt hat.
 Von Publikum und Presse als hervorragend und sehenswert beurteilt. Hierzu das übrige Programm.

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 10. April, nachmittags 1/2 4 Uhr
50. gr. Streich-Konzert
 des Kgl. Reits. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36. — Leitung: Domkapellmeister K. Fister.
 Programm u. a. Friedrich Gerstheim "In einem Traume", Zündung für großes Orchester. [1882]
 Eintritt 25 Pfg. Karten 0/10. F. Winkler.

Preussischer Beamtenverein Halle a. S.

Am 12. April, abends 8 1/2 Uhr findet in den "Festsaal" ein
Unterhaltungsabend
 statt, an dem das Ehepaar Thies und Herr Finist Mensch aus Halle mitwirken werden. [1882]
 Programm zu 20 Pfg. ab Mittwoch nachmittag in den Verkaufsstellen des Beamtenvereins und an der Abendkasse zu haben. Der Vorstand.

Saal der Loge zu den 3 Deggen.
 Sonnabend, den 13. April, abends pünktlich 8 Uhr
zweiter „Lustiger Abend“
Marcell Salzer.
Heitere Schlager-Revue!
 1. Letzte Wiederholung der besten Stücke a. d. erfolgreichen Premieren-Programm. 2. Die bedeutendsten Schlager a. früheren Programmen. 3. Novitäten. [1883]
 Karten 8,10, 2,10, 1,55, 1,05 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Die moderne Medizin

erblickt ihre Hauptaufgabe darin, Krankheiten zu verhindern. Dieses Ziel wird in erster Linie durch sachgemäße Ernährung erreicht. Wer Schädliches meidet, Nützliches genießt, macht seinen Körper widerstandsfähig. Schon bei Beginn des Tages genieße man zum Frühstück, statt nervenaufregender Getränke, guten reinen Kakao. Dieser sättigt, ohne zu beschweren, regt an, ohne zu schaden und ist der beste Blut- und Muskelbildner für jedermann.

Da Kakao unverpackt leicht fremden Geruch annimmt, kaufe man ihn nur in luftdichten Originalpackung, die gleichmäßig Geschmack und frisches, volles Aroma gewährt.

Stollwerck-Kakao

ADLER	GOLD	SILBER
1/4 kg-Paket M 1.25	1/4 1. —	M 0.80

Alle drei Marken, gleich rein und nährkräftig, unterscheiden sich, wie die deutschen Edelweine, nur durch ihr Aroma.

Der beste Beweis, dass

Ritter Flügel Pianos

auf der höchsten Stufe der Vollkommenheit gelangt sind, ist die Verleihung des
Grand Prix, Turin 1911

Königl. Oberbrambacher

Friedrich-August-Quelle

Vortreffliches Tafelwasser, überall mehr und mehr begehrt. Generaldepot für Halle: Holbold & Co., Mineralwasser-grosshandlung. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
 Täglich 8 1/2 Uhr:
Junghänel Sänger.
 Auf d. glänz. Solonummern
2 Schlager-Poeten
 „Sellers“ und
 „Im Café Süssholz“
Stürmischer Sanderfolg!
 Jed. Sonntag Programmwechsel
 Sonntagst. überall gratis!
 Bedeutende Preisermässigung!

Tulpe.

Jeden Dienstag abend:
 Pichelsteiner Fleisch . . . 0.75.
 Jeden Mittwoch abend:
 Eisbein mit Meerrettich
 und Kraut 0.80.
 Jeden Donnerstag abend:
 Warmer Schinken mit
 Mayonnaissalat . . . 1.00.
Ernst Karras jun.
 4 Leipzigerstr. 4
 Exp. zu bill. Preisen
Spazierstöcke
 in vielen Reubiten.

CONTINENTAL

Erworben 1910
 Grand Prix
 Grand Prix



Technisch vollständig
 in jeder
 Einzelheit der Konstruktion

WANDERER-WERKE A.-G.
 SCHONAU BEI CHEMNITZ.
 Generalvertreter:
Max Schulz, Halle a. S.
 Martinstr. 11. — Fernspr. 010. — Leipzigerstr. 43.

Carl Kästner,

Actien-Gesellschaft, Leipzig.
 Gegründet 1846.
Spezialfabrik für Panzerschränke aller Art, Tresore
 u. s. w., neuester, unübertroffener Konstruktion.
 Lieferantin der Reichsbank, der Deutschen Bank, Dresdner Bank, Allgem. Deutschen Credit-Anstalt, Nationalbank für Deutschland, Bank für Handel und Industrie, Commerz- u. Disconto-Bank, Mitteldeutschen Privat-Bank, Bank für Thüringen, Thüringischen Landesbank und der bedeutendsten Bank-Institute des In- und Auslandes. [1891]

Flügel :: Pianinos

Harmoniums, Pianola-Pianos

Blüthner, Stelwag & Sons, Ibach,
 :: Feurich, Förster, Irmter ::

B. Döll,

Gr. Ulrichstr. 33/34.
 Telefon Nr. 635.

Auswärtige Theater.

Leipzig.
 Neues Theater: Mittwoch: Die Medemanns. — Donnerstag: Coriolanus.
 Altes Theater: Mittwoch: Die romantische Frau. — Donnerstag: Der Hla Domino. Schauspielhaus: Mittwoch: Salemanns Lieder. — Donnerstag: Libello.
 Operetten-Theater: Mittwoch: Der liebe Augustin. — Donnerstag: Der liebe Augustin.
Magdeburg.
 Stadt-Theater: Mittwoch: Konzert. — Donnerstag: Die heimliche Frau.
Stuttgart.
 Stadt-Theater: Mittwoch: Die heimliche Frau. — Donnerstag: Stella maris.
Weimar.
 Hof-Theater: Mittwoch: Hoffmanns Erzählungen. — Donnerstag: Baumheiter Solch.
Hildesburg.
 Hof-Theater: Mittwoch: Der Gimpel in der Kiste. — Donnerstag: Die Karlsruher.
Gotha.
 Hof-Theater: Mittwoch: Sax und Zimmermann. — Donnerstag: Die Karlsruher.

Königl. Preussische Klassen-Lotterie.

Die Abhebung der Lose zur **IV. Klasse**, die bei Verlust des Anrechts bis **spätestens Freitag, den 12. April**, bewirkt sein muss, bringen wir in Erinnerung.

Die Königl. Lotterie-Einnahmen:

Burchardt, Fischer, Frenkel, Lehmann.

Dampfwaschmaschinen

System „Krauss“
 30 Mark ohne Ofen,
 60 „ mit Ofen,
 72 „ mit Wasserschiff.

Badewannen

— System „Krauss“ —
 Mk. 12.—, 15.—, 20.—

Wiegenbadschaukel

M. 30.—, 34.—

Wellenbadschaukel

M. 38.—, 42.—

Universal-Schwitzapparat

M. 32.—

Staubsauger

M. 25.—, 60.—, [1914]

Allein-Verkauf u. Lager:
Max Herrmann, vorm. Wih. Heckert, Gr. Ulrichstr. 37.

Schwitzer-Anzüge,

Schwitzer,
 Gust. Liebermann, Bernburger
 Stadttheater in Halle a. S.
 Sonder-Vorstellung bei vollständig
 aufgehobenem Abonnement.
Die schöne Helena.
 Operette in 3 Akten von
 Meilhac und Halévy.
 Musik von Jacques Offenbach.
 Ausstattung: Der Schloßherr Hans
 Beckmeier von Künster-Theater
 in München.
 I. Abteilung: Das Orchester.
 II. Abteilung: Der Traum.
 III. Abteilung: Die Entführung.
 Besetzung:
 Paris, König Arias
 Sohn B. Kapfer.
 Menelaus, König von
 Sparta A. Stahlberg.
 Helena, dessen Weib
 malin H. Nagel.
 Agamemnon, König
 der Könige R. Kuffhofer.
 Menelaos, dessen
 Gemahlin M. Brandow.
 Crates, Leier-Spieler G. Schab.
 Phobos, des Freund
 Calchas, Großvater
 des Jupiter G. Thies.
 Philotes, König von
 Rhodolides Fr. Schwarz.
 Hylas, König von
 Calamis G. Braun.
 Hylas, König von
 Locren H. Nicolai.
 Philocomus, Diener
 Crates, Leier-Spieler
 Gurbules, Schloßherr
 Nachis, Helena's
 Diener Käst. Colling.
 Leana Käst. Thiele.
 Parthenis Käst. Kerien.
 (Gespielerinnen von Dietrich und
 Schloßherr)

Ein Elfen Ernst Ruden
 Roll von Sparta, Tänzerinnen,
 Flacantinnen, Sclaven.
 Aufhebung 11 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Ende 10 1/2 Uhr. [1896]

Donnerstag, d. 11. April 1912
 202. Vorstellung in 2. Viertel.
Benefiz-Vorstellung
 für den Helden Walter Sieg.
Der Verschwender.

Im Weinhaus Brostowski

reichhaltige Auswahl
 verschiedenster Cellaritäten
 à la Carte ab 60, 75, 85 u. 100 Pfg.

Passage-Theater,

Lichtspielhaus,
 — Halle, Leipzigerstr. 88. —
 Programm-Wechsel
 jeden Mittwoch und Sonnabend.
 Beginn der Vorstellungen:
 — Wochentags präzis 4 Uhr.
 — Sonntags 3 —

Halbheer's Weinstube,

Gr. Ulrichstr. 10 Hof links.
 Moderner Raum für Festlichkeiten.
 Gr. Ulrichstr.
 4/5

Kaiser-Panorama

Eine Nord-
 landfahrt bis Spitzbergen.
 Eine Nord-
 landfahrt bis Spitzbergen.

Klavier,
 Violoncello,
 Solos,
 Gesänge,
 Unter-
 richt

wird auch an Anfänger erteilt
 in der Grundschule
 des **Bruno Heydrich's** sehen
Konservatoriums
Gütchenstrasse 20.
 Klavier, Violine, Cello 8 Mk.
 Gesang monatlich . . . 12 Mk.
 Geschwister Ermässigung.
 Anmeldungen jederzeit.

Althee-Bonbon.

bestes Bonbon gegen Husten
 und Keiserheit, nach alt. Rezept
 (ohne Opium) empfohlen
 Martin Müller, Geißeustraße 51.

Reformbekleider,
Directoirehosens,
Turnhosen
 für Tancu und Mädchen
 empfiehl. [1861]
 in sehr großer Auswahl
H. Schnee Nachf., Gr. Stein-
 straße 84.

Wenn mein Mädchen zu Ihnen kommt

und Schuhcreme verlangt,
 wünsche ich immer nur
Pilo; ein anderes Schuh-
 putzmittel nehme ich nicht!
 Wenn Sie das Ihrem Kauf-
 mann sagen, dann ist es
 sicher, daß Sie auch stets
 nur die allerbeste und da-
 zu noch die ausgiebigste
 aller Schuhcremes, nämlich
Pilo, erhalten. ::

Pilo ist überall zu haben.

Waschgefäße.

durch u. billig große Auswahl.
 Süssner'scher Schloßhof 1, Dien am
 Markt, Robertmarkt, Geogr. 1873.

die Auskunft

Berlich & Grave, Halle a. S.,
 erteilt Anskünfte über Vermögens-
 sichts-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf
 alle Pitzer der Welt. Beobachtungen und
 Ermittlungen aller Art streng diskret.

Kaffeebericht.

Sonntag, 9. April. (Eigener Drahtbericht.) (Sonntagsbericht.) Kaffee good average Santos. Mai 67 1/2, Dezember 67 1/2; Tendenz: behauptet. September 67 1/2.

Wollener Rohwarenbericht.

Die feste Haltung der Auslandsmärkte, bessere Warennachfrage, Deckungen und größere Käufe der Exporteure haben dem Wollmarkt ein recht festes Gepräge. Die höchsten Notierungen konnten sich aber nach Befriedigung der Kaufkraft nicht behaupten. Wollagen lag ruhig, wurde aber von Seiten etwas mitgezogen. Später vor Mai noch infolge von Deckungen fester. Juli bis Juni verändert. Mais war still. Mehl profitierte von erhöhten englischen Saatförderungen sowie von den ungunstigen Ausfahrungen im preußischen Gaatenlandsbericht über die Rapspflanzen. Weiter: mindig.

Table with 3 columns: Wollagen, Schafwolle, and Gabel. Rows include prices for various grades like 'Wollagen: Tendenz: fest', 'Schafwolle: Mai 195.00', 'Gabel: Mai 199.00'.

Berliner Fondsbericht.

Berlin, 9. April. (Eigener Drahtbericht.) Die Fortgesetztheit recht günstig lautenden Berichte aus der heimischen Eisenindustrie, insbesondere die bedeutende Steigerung des Verkaufes des Stahlwerksverbandes in Potsdam am 1. Monat März, ferner die Nachrichten über die zunehmende Schließung des amerikanischen Eisenmarktes und Eisenfabriken in Belgien haben dem Kontantmarkt neue Käufer zugeführt und eine feste Aufwärtsbewegung in Fortsetzung der schon vor den Feiertagen eingetretenen Steigerung der Kurse veranlaßt. Die Notierungen der betreffenden Werte liegen meist mit 1-2 Proz. Steigerung am Wochenanfang gegenüber dem Stand am 31. März, weil man sich aus der Angliederung der Vereinigten Holz- und Säbenerwerke vorm. Wäcker u. König wesentliche Vorteile für das Unternehmen verspricht. Aus Romaberg begebenen leichter Nachfrager und gegen um 2 1/2 Proz. am. Getreideliassierte und Schiffbauaktien schlossen sich der Steigerung in Kontanten an. Somit zeigen nach amerikanischen Schritten im Zusammenhang mit der während der Feiertage in New-York eingetretenen Besserung das Interesse der Spekulation auf sich. Naturgemäß waren Kanadaaktien bevorzugt. Der Anfangsursprung sollte sich um ungefähr 3 Proz. höher. Später bildeten hohe Londoner Kurse die bestimmende Wirkung bei den Notierungen. Benutzbar waren durch die New-Yorker Berichte gleichfalls auf angelegt. Einen Gegenstoß zu der Haltung der übrigen von der Spekulation bevorzugten Werte bildete die Abwärtsbewegung von Schantungbahnaktien, die 1 1/2 Proz. verloren, weil der Einnahmeausweis für März den Erwartungen nicht ganz entsprach. Das Geschäft am Kontantmarkt hatte nur einen mäßigen Umfang; deutsche Banken waren zum Teil sogar behauptet. Späterhin wurde das Geschäft ruhiger. Tagl. Geld 4 Proz. Privatdiskont 3 1/2 Proz.

Die Fortgesetztheit recht günstig lautenden Berichte aus der heimischen Eisenindustrie, insbesondere die bedeutende Steigerung des Verkaufes des Stahlwerksverbandes in Potsdam am 1. Monat März, ferner die Nachrichten über die zunehmende Schließung des amerikanischen Eisenmarktes und Eisenfabriken in Belgien haben dem Kontantmarkt neue Käufer zugeführt und eine feste Aufwärtsbewegung in Fortsetzung der schon vor den Feiertagen eingetretenen Steigerung der Kurse veranlaßt.

Die Notierungen der betreffenden Werte liegen meist mit 1-2 Proz. Steigerung am Wochenanfang gegenüber dem Stand am 31. März, weil man sich aus der Angliederung der Vereinigten Holz- und Säbenerwerke vorm. Wäcker u. König wesentliche Vorteile für das Unternehmen verspricht. Aus Romaberg begebenen leichter Nachfrager und gegen um 2 1/2 Proz. am. Getreideliassierte und Schiffbauaktien schlossen sich der Steigerung in Kontanten an.

Somit zeigen nach amerikanischen Schritten im Zusammenhang mit der während der Feiertage in New-York eingetretenen Besserung das Interesse der Spekulation auf sich. Naturgemäß waren Kanadaaktien bevorzugt. Der Anfangsursprung sollte sich um ungefähr 3 Proz. höher. Später bildeten hohe Londoner Kurse die bestimmende Wirkung bei den Notierungen.

Benutzbar waren durch die New-Yorker Berichte gleichfalls auf angelegt. Einen Gegenstoß zu der Haltung der übrigen von der Spekulation bevorzugten Werte bildete die Abwärtsbewegung von Schantungbahnaktien, die 1 1/2 Proz. verloren, weil der Einnahmeausweis für März den Erwartungen nicht ganz entsprach. Das Geschäft am Kontantmarkt hatte nur einen mäßigen Umfang; deutsche Banken waren zum Teil sogar behauptet. Späterhin wurde das Geschäft ruhiger. Tagl. Geld 4 Proz. Privatdiskont 3 1/2 Proz.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Ein Buchhalter von einem Eisenbahzuge tödlich überfahren. Halle a. S., 9. April. Der von Könnern 1/2 Uhr halbwegs polierende Güterzug überfuhr bei der Schranke hinter dem Bahnhof Wabnitz (Schranke toll nicht geschlossen gewesen sein) den Buchhalter des Maurermeisters Becker, welcher mit dem Rade von Splitt kam. Der Buchhalter war sofort tot.

Zur Ankunft der deutschen Museumskommission in New-York.

New-York, 9. April. Zu Ehren der hier eingetroffenen deutschen Museumskommission aus München gab der New-Yorker Kunstverein Hugo Keijffer ein großes offizielles Festessen, zu dem die Spitzen des amerikanischen Handels, der Industrie und Technik geladen waren. Der Präsident der New-Yorker Handelskammer toastete auf den deutschen Kaiser und den bayerischen Kronprinzen, der deutsche Vizekonsul Graf Bernstorff auf Taft. Die Kommission weilte etwa drei Wochen in America und beschäftigt außer New-York noch Boston, Philadelphia und Washington mit der Arbeit, die hier gemachten Erfahrungen bei dem Aufbau des deutschen Museums in München zu übertragen. Die Kommission wird auch Modelle interessanter Erfindungen für das Museum sammeln.

Tod eines bayerischen Landtagsabgeordneten.

Regensburg, 9. April. Im Hofendorf verstarb in der Nacht zum Dienstag der Landtagsabgeordnete im oberbayerischen Landtagswahlkreis Pfaffenhofen Dekonomierat A. Hübner (Zentrum) im Alter von 67 Jahren. Der Verstorbenen gehörte dem Landtage seit dem Jahre 1881 an und dem Reichstage in den Jahren 1884-1906.

Das Sturmweh.

Veitland, 9. April. Der schon tagelang andauernde Sturm ist in der vergangenen Nacht zum Orkan geworden. Zwei Frachtschiffe sind bereits gesunken. Ein Schoner ist auf der Dünne gesunken. 17 Personen konnten nach in der Nacht von sieben Fahrzeugen geborgen werden.

Veitland, 9. April. Auch bei Kurland, und zwar beim 4. Feuerlösch ist heute früh bei schwerem Wetter ein Schoner auf der Dünne gesunken. Näheres ist noch unbekannt.

Bremen, 9. April. Die Rettungsstation Vangerood der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert: Am 8. April wurden von der holländischen Ewer „Amicitia“, Kapitän Stierstra, der mit Kies von der Weier nach Vangerood bestimmt und in der Station Vangerood strandete, drei Personen durch das Stationsrettungsboot „Hilflein Bismarck“ gerettet.

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank)

Filiale Halle a. S. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklass. Wertpapieren

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 9. April, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Table with 2 columns: Wechsel-Kurse and Deutsche Anleihen. Rows include 'Frankfurt 80 1/2', 'Paris 81 1/2', 'London 84 1/2', 'Russische Anleihen 84 1/2'.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Aktien and Industrie-Papiere. Rows include 'Altenburger Eisenbahn 100.00', 'Bayerische Eisenbahn 100.00', 'Chemnitz 100.00'.

Table with 2 columns: Sehtens-Kurse and Aktien. Rows include 'Berliner Kredit 100.00', 'Berliner Handelsgesellschaft 100.00', 'Berliner Handelsbank 100.00'.

Eisenbahn-Aktien.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Aktien. Rows include 'Altenburger Eisenbahn 100.00', 'Bayerische Eisenbahn 100.00', 'Chemnitz 100.00'.

Industrie-Papiere.

Table with 2 columns: Industrie-Papiere. Rows include 'Altenburger Fabrik 100.00', 'Bayerische Fabrik 100.00', 'Chemnitz 100.00'.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 9. April, 1 Uhr.

Table with 2 columns: Leipziger Börse. Rows include 'Leipziger Kredit 100.00', 'Leipziger Handelsgesellschaft 100.00', 'Leipziger Handelsbank 100.00'.

Eisenbahn-Privilogien.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Privilogien. Rows include 'Altenburger Eisenbahn 100.00', 'Bayerische Eisenbahn 100.00', 'Chemnitz 100.00'.

Schiffbau-Aktien.

Table with 2 columns: Schiffbau-Aktien. Rows include 'Altenburger Schiffbau 100.00', 'Bayerische Schiffbau 100.00', 'Chemnitz 100.00'.

Prämissennotierungen für Kuxe vom 9. April 1912.

Table with 2 columns: Prämissennotierungen. Rows include 'Altenburger Kuxe 100.00', 'Bayerische Kuxe 100.00', 'Chemnitz 100.00'.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.



Wiederum eingetroffen in Halle a. S. ist am 6. d. Mts.

eine Waggonladung

Henkell Trocken

bei der Weingroßhandlung

Franz Traeger,

Hoflieferant,

Rannischesstraße 22/23. — Fernsprecher Nr. 500.

Henkell & Co.



